

Jan Tichy Ausstellungen zum Bauhausjahr 2019
17. Januar – 12. April 2019

Thin Lines

Soloshow in der

Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, D-10719 Berlin

und

Chicago Grid

von Jan Tichy kuratierte Gruppenausstellung in
68projects, Fasanenstraße 68, D-10719 Berlin

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Gründung des Bauhauses 1919 hat der in Chicago lebende Künstler und Dozent Jan Tichy eine Gruppenausstellung für **68projects** zusammengestellt. Diese wird mit seiner Einzelausstellung in der **Galerie Kornfeld** auf der gegenüberliegenden Straßenseite korrespondieren.

Jan Tichys künstlerische Praxis wurde durch die Lehrmethoden von László Moholy-Nagy geprägt, die dieser am New Bauhaus in Chicago entwickelte. Ausbildung als kreativer Dialog zwischen Schüler und Lehrer war ein entscheidendes Element dieser Methoden. Jan Tichy hat diese Praxis des Bauhaus-Meisters in den letzten zehn Jahren an der School of the Art Institute of Chicago weiterentwickelt.

Chicago Grid bringt KünstlerInnen und Lehrende zusammen, die zuvor mit Tichy zusammengearbeitet haben und von beiden Seiten dieses Bildungsaustauschs kommen. Die Ausstellung hinterfragt das Konzept des Netzwerks in seinen vielfältigen Formen und Bedeutungen, eine Anspielung auf die Berliner Bauhäusler, die vom Chicagoer Straßennetz fasziniert waren. Zu den Künstlern dieser Ausstellung gehören:

Faheem Majeed, Alfonso and Gillion Carrara, Kate Conlon and Boyang Hou, Shawn Decker, Frances Lightbound, David Rueter and Marissa Lee Benedict, und Helen Maria Nugent.

In seiner Einzelausstellung **Thin Lines** in der Galerie Kornfeld fächert Tichy dieses Netzwerk weiter auf und bringt seltenes spirituelles Material aus dem Bauhaus in Dessau zusammen, um dieses mit der aktuellen sozialen und politischen Realität zu konfrontieren.

Jan Tichys Mitarbeit an der Ausstellung zu László Moholy-Nagy im Loyola Museum of Art in Chicago legte 2010 den Grundstein für eine enge Freundschaft des Künstlers mit Hattula Moholy-Nagy, der Tochter des Bauhausmeisters und Vorsitzende der Moholy-Nagy Foundation. Jan Tichys intensive Auseinandersetzung mit dem ungarischen Künstler, Bauhauslehrer und Visionär László Moholy-Nagy findet ihren künstlerischen Niederschlag in Werken, die sich der Methoden bedienen, die Moholy-Nagy und die Künstler am Bauhaus entwickelten und von Tichy in die Jetztzeit transformiert werden. Nachdem László Moholy-Nagy seine Theorien, Methoden und

seine künstlerische Sprache nach Chicago gebracht hat, holen wir mit Jan Tichy während des Bauhaus Jubiläums ein elementares Stück dieses Werks zurück nach Europa.

Die 2012 entstandene Videoarbeit „Things To Come [1936–2012]“ darf als Gemeinschaftswerk von Jan Tichy mit dem verstorbenen Bauhaus-Meister gelten, hatte Tichy doch die einzigartige Gelegenheit, mit originalen Filmaufnahmen von Moholy-Nagy zu arbeiten, die dieser in den 1930er Jahren für den englischen Science Fiction-Film „Things To Come“ aufgenommen hatte. Auch „Installation No. 30 (TTC)“ aus dem Jahr 2016 ist durch Leben und Werk von László Moholy-Nagy und, mehr noch, dessen erster Frau, der Fotografin Lucia Moholy, angeregt und geht auf umfangreiche Recherchen in Berlin und Dessau zurück, wo die beiden Moholys bis zu ihrer Flucht in den 1930er Jahren am Bauhaus tätig waren.

Als zeitgenössischer Künstler arbeitet Jan Tichy an der Schnittstelle von Video, Skulptur, Architektur und Fotografie. Seine konzeptuellen Werke sind sozial und politisch engagiert. Geboren 1974 in Prag, studierte er zunächst Kunst in Israel und erhielt dann seinen Master of Fine Arts an der School of the Art Institute of Chicago, wo er heute als Assistenzprofessor im Department of Photography und dem Department of Art & Technology Studies tätig ist.

Werke von Jan Tichy finden sich in so bedeutenden Sammlungen wie dem Museum of Modern Art in New York, dem Israel Museum in Jerusalem, der Magasin 3 Stockholm Konsthall oder dem Indianapolis Museum of Art.

Das MCA Chicago, das Santa Barbara Museum of Art, das Wadsworth Atheneum Museum of Art, das Museum of Contemporary Photography in Chicago, das Chicago Cultural Center, das Tel Aviv Museum of Art und das CCA Tel Aviv zeigten Einzelausstellungen des Künstlers. 2011 gründete er das „Project Cabrini Green“, ein kommunales Kunstprojekt, welches das letzte Hochhaus des Cabrini Green Housing Projects während seines einmonatigen Abrisses mit gesprochenen Worten illuminierte. 2014 begann Tichy mit dem „Heat Light Water Project“ in Gary (Illinois), einem kommunalen Langzeitprojekt, das von der NEA, der größten US-amerikanischen Gewerkschaft, unterstützt wird und 2017 in eine Ausstellung im Eli und Edythe Broad Art Museum an der Michigan State University in East Lansing mündete.

Seit September 2018 ist seine Videoarbeit „Artes in Horto – Seven Gardens for Chicago“ im Rahmen von „Art on the Mart“ neben einer Projektion von Diana Thater als eines von vier Videos zu sehen. Damit wurde die größte künstlerische Videoprojektion der Welt eröffnet, die über die nächsten hundert Jahre die Fassade des Chicagoer theMART Gebäudes illuminieren soll. Auch dieses Werk setzt sich mit László Moholy-Nagy, dem New Bauhaus und der Bedeutung der Stadt Chicago für die dorthin emigrierten Bauhäusler auseinander.

Außer in unseren beiden Galerien in der Fasanenstraße wird Jan Tichy im Bauhaus-Jahr 2019 in weiteren Ausstellungen vertreten sein:

Die Arbeit „Installation no. 30 (Lucia)“ wird vom 16. – 24. Januar anlässlich des Eröffnungsfestivals von Bauhaus 100 in der Akademie der Künste in Berlin gezeigt.

Vom 01. März bis 19. April wird Jan Tichy in der von Lucie Fontaine kuratierten Gruppenausstellung „Currency“ in der Nome Gallery, Berlin zu sehen sein.

Im Sommer wird Jan Tichy in der Kunsthalle Osnabrück mit einer Einzelausstellung geehrt.

Am Jahresende, vom 15. November 2019 bis 12. Januar 2020, wird seine Ausstellung „Weight of Light“ im Museum Bensheim zu sehen sein.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie ein Interview mit den Künstlerinnen und Künstlern führen möchten. Druckfähiges Bildmaterial oder weitere Abbildungen senden wir auf Anfrage gerne zu.

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße,
Galerie Kornfeld und 68projects team

Jan Tichy Exhibitions for the Bauhaus Year 2019

January 17 – April 12, 2019

Thin Lines

Solo Exhibition

Galerie Kornfeld, Fasanenstraße 26, D-10719, Berlin

and

Chicago Grid

Group exhibition curated by Jan Tichy

68projects, Fasanenstraße 68, D-10719, Berlin

On the occasion of the centenary of the founding of the Bauhaus in 1919, Chicago based artist and educator Jan Tichy has organized a group exhibition for the project space **68projects**. This exhibition resonates with his solo exhibition at the **Galerie Kornfeld** across the street.

The pedagogy of László Moholy-Nagy, developed at the New Bauhaus in Chicago has influenced Jan Tichy's artistic practice. Education as a creative dialogue between students and instructors was a crucial element of this method. Jan Tichy has been developing this new Bauhaus master's practice over the last decade at the School of the Art Institute of Chicago.

Chicago Grid brings together artists and educators who have previously collaborated with Tichy as teachers and as students, from both sides of the educational exchange. This exhibition questions the concept of the grid in its many forms and implications, giving a nod towards the Berlin Bauhaus artists, who were fascinated by the Chicago street grid system. The artists in this exhibition include:

Faheem Majeed, Alfonso and Gillion Carrara, Kate Conlon and Boyang Hou, Shawn Decker, Frances Lightbound, David Rueter and Marissa Lee Benedict, and Helen Maria Nugent.

In his solo exhibition **Thin Lines** at Galerie Kornfeld, Tichy continues to build on the grid, bringing together rare spiritual materials from the Bauhaus in Dessau, allowing these materials to collide with our current social and political reality through their display and engagement in the show.

Jan Tichy's collaboration in the László Moholy-Nagy exhibition at the Loyola Museum of Art in Chicago laid the foundation of a close friendship with Hattula Moholy-Nagy, daughter of the Bauhaus master and chairwoman of the Moholy-Nagy Foundation. Jan Tichy's interaction with the Hungarian artist, Bauhaus educator, and visionary László Moholy-Nagy finds its articulation in works that operate with methods Moholy-Nagy and fellow artists developed at Bauhaus, which Tichy transforms for the present time. After Moholy-Nagy brought his theories, practices and his artistic language to Chicago, a translation was needed back to Europe. Our show **Thin Lines** now presents, with Jan Tichy, a fundamental part of this artistic legacy back to Europe during the Bauhaus centenary.

The 2012 video work "Things To Come (1936-2012)" can be seen as a joint effort of Jan Tichy with the deceased Bauhaus master, since Tichy had the unique opportunity to work with original takes of Moholy-Nagy that he shot for the English science-fiction movie "Things To Come" in the 1930s. Furthermore the work "Installation No.30 (TTC)" from 2016, is inspired by the life and work of Moholy-Nagy and by his first wife, the photographer Lucia Moholy, and stems from research carried out in Berlin and Dessau, where both Moholys were active in Bauhaus during the 1930s, before their escape.

As a contemporary artist, Jan Tichy works at the junction between video, sculpture, architecture, and photography. His conceptual works are socially and politically involved. Born 1974 in Prague, he first studied art in Israel and received his Master of Fine Arts from the School of the Art Institute of Chicago, where he now works as an Assistant Professor in the Department of Photography and the Department of Art and Technology.

Jan Tichy's works are part of such notable collections like the Museum of Modern Art in New York, the Israel Museum in Jerusalem, the Magasin 3 Stockholm Konsthall and the Indianapolis Museum of Art, The MCA Chicago, the Santa Barbara Museum of Art, the Wadsworth Atheneum Museum of Art, the Museum of Contemporary Photography in Chicago, the Chicago Cultural Center, the Tel Aviv Museum of Art and the CCA Tel Aviv hosted solo exhibitions of the artist. In 2011, he founded the "Project Cabrini Green," a community art project that illuminated the last skyscraper of the Cabrini Green Housing Projects with spoken words during its one-month demolition. In 2014, Tichy began the "Heat Light Water Project," a long-term community project in Gary, Illinois, supported by the NEA, the largest labor union in the United States, which resulted in an exhibition at the Eli and Edythe Broad Art Museum at the Michigan State University in East Lansing in 2017.

Since September 2018, his video work "Artes in Horto – Seven Gardens for Chicago" within the framework of "Art on the Mart" is on display, next to a projection by Diana Thater as one of four videos. They thus inaugurated the world's largest video projection, which should illuminate the Chicago theMART facade for the duration of the next century. Also, In many ways this work engages with László Moholy-Nagy, the New Bauhaus and the significance of the city of Chicago for the emigrated Bauhaus artists.

Besides the two exhibitions on display in our galleries in the Fasanenstr., Jan Tichy will be represented in further exhibitions for the Bauhaus Year 2019:

"Installation no. 30 (Lucia)" will be shown on the occasion of the opening festival of Bauhaus 100 in the Academy of Arts in Berlin, January 16–24.

From March 1 to April 19, Jan Tichy will be featured in Lucie Fontaine's curated group exhibition "Currency" at the NOME Gallery, Berlin.

This summer 2019, the Kunsthalle Osnabrück, Germany will honor Jan Tichy with a solo exhibition.

His exhibition "Weight of Light" will be on display at the Museum Bensheim, Germany at the end of the year, from November 15, 2019 to January 12, 2020.

Should you require further information, or wish to interview any of the participating artists, please do not hesitate to get in touch. We are happy to provide printable images on request.

Best regards,
Galerie Kornfeld and 68projects team

Kontakt | Contact:

Dr. Tilman Treusch | treusch@galeriekornfeld.com
Janina Rösner | berlin@68projects.com

For enquires in English please contact:
Shahane Hakobyan | hakobyan@galeriekornfeld.com

GALERIEKORNFELD

Kunsthandel GmbH & Co KG
Fasanenstraße 26
10719 Berlin
Germany

68projects

Fasanenstraße 68
10719 Berlin
Germany

Phone +49 30 889 225 890 | Tel: +49 30 889 288 76
Fax +49 30 889 225 899 | Fax +49 30 889 225 899

galerie@galeriekornfeld.com | berlin@68projects.com
www.galeriekornfeld.com | <https://www.68projects.com/>
<http://www.facebook.com/GalerieKornfeld> | <https://www.facebook.com/68projects/>